Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster

zu jem wort ysaac ihr
laudet mein leben ab jacob
am chanen wombt von
disem lamt so wil ich
halt nicht lenger leben
O hiet ysaac
seine sun
jacoben zu
im chomen
vnd gepat
im dis er nicht am ka
nen von dem geslecht
canaan nem vnd hiet
im varn in chesepota
mam zu seine Ohem
Lacuel vnd hiet im am
chanen da nem vo laban
Tachtern damit segent
er im vnd jacob chert
dahin zu laban Tuchs
prued vnd do er vnd
wegen was do cham er
an ein stat do walt er
ruchen vnd do do sunn
was vnder gegangen
do nam er den stain do
da lagen vnd legts vnd
sein haupt vnd slief an
selbigen stat do sach er
an dem slaf ain laitt
do stund auf dem edreich
vnd gerucht an den himel
vnd gots engl furen auf
vnd ge tal an der laitt
vnd vns hr stund an d
laitt vnd sprach zu jacob
Ich pin Abrahams vnd
ysaachs hrgot dis lant
da du auf slefst dis vnd
ich dir gebund vnd dein
sam wirt gemert als
der staub auf dem edreich
du wirdest gepraut alle
vir enden nider welt
vnd in deine same werdet
alle geslecht des edreichs
gesegent Ich vnd dein
huet wo du hin farst
vnd ich prenig dich hr
wider vnd last nicht ich
erfolle alle das das ich
gesprochen hain do jacob
erwacht do sprach er
Warleich vnser hr ist
an dieser stat vnd hain
sein nicht gewest vnd
erschrakt vnd sprach
wie ausleich ist dise stat
hie ist nicht anders
denn gotes haus vnd